



Foto: Georg Dorff (Ausschnitt)

Liebe NABU-Mitglieder und Naturfreunde,

der Star ist der Vogel des Jahres. Leider ist die Präsenz des Stars auch in Köln rückläufig. Die NABU Broschüre zum [Star](#) benennt viele Gründe für den Rückgang im Bestand: Es fehlt an Lebensräumen mit Brutmöglichkeiten und Nahrung. Bruthöhlen in alten Bäumen werden seltener. Im Boden sind weniger Regenwürmer zu finden und der allgemeine Insektenrückgang reduziert zusätzlich das Nahrungsangebot.

Der Tag "im Garten der Gesundheit" in der Freiluga mit Beteiligung des NABU-Kölns fand in der [Kölnischen Rundschau](#) ein Echo. Auf der Veranstaltung entstand die Idee für einen "[Fritz Schumacher Blog](#)". Schumacher kritisierte bereits 1923 den Grünfraß durch Sport- und Spielplätze.

Bei der diesjährigen Landesvertreterversammlung (LVV) waren diese Naturschutzthemen allgegenwärtig. Das Spektrum der Sachthemen war breit aufgestellt und reichte von der Änderung des [Landesentwicklungsplans \(LEP\) NRW](#) über die EU-Agrarpolitik bis zu den sich erfreulich entwickelnden [Mitgliederzahlen vom NABU NRW](#). - Für das laufende Jahr könnte die Marke von 90.000 Mitgliedern erreicht werden.

Die Verleihung der [NABU-Waldmedaille](#) 2018 an Dieter Mennekes auf der LVV zeigte was möglich ist: Dieter Mennekes ist der erste Privatwaldbesitzer in Deutschland der Wald mit einer Größe von über 300 Hektar aus der forstwirtschaftlichen Nutzung genommen hat, damit dort Urwaldstrukturen und Wildniswald entstehen können. Dieter Mennekes bemerkte in seiner Dankesrede: "Was kann natürlicher sein als Wildnis!"

Ihr,
NABU Stadtverband Köln

P.S. Bitte den Anmelde-link für den [Newsletter](#) an Interessierte weitergeben.

Stadtwiese unter die Lupe genommen

„Was ist denn das für ein Insekt?“ – neugierig hält ein Schüler der Stufe 6 Jana vom AK Umweltbildung eine Becherlupe mit summendem Zweiflügler unter die Nase.

„Es ist eine Hummel, wie die Art heißt, weiß ich leider nicht, es gibt einfach zu viele verschiedene“, muss Jana Ranft zugeben. Im Rahmen ihrer Projekttag hat das Gymnasium Kreuzgasse unter Leitung von Frau Schartel am 11. Juli gemeinsam mit dem AK Umweltbildung die Stadtwiese in der Nähe des Aachener Weihers genauer unter die Lupe genommen. Bei der Wiese handelt es sich um eine Wildblumenwiese, die im Rahmen des Projektes „Stadtwiesen“ in Kooperation von Stadt Köln und NABU kürzlich erst angelegt wurde.



In vier Stationen wurden die Insekten und die Pflanzen der Wiese genauer untersucht. Mit Jana Schartel wurden Insekten in Becherlupen gefangen, mit Lena van der Kamp der Duft der Blüten erschlossen, Andreas Witt untersuchte die vielfältigen Blütenformen, wie Korb- und Lippenblütler unter der Lupe und Hannes Dittberner verglich die Artenvielfalt zwischen normalen Parkwiesen und der Wildblumenwiese.

Unter der sachkundigen Anleitung des Biologen Hannes Dittberner bestimmten die Schüler unter anderem die Karthäuser-Nelke, den Natternkopf, das weiße Labkraut, das echte Johanniskraut, den Wiesenstorchschnabel, das Kleine Habichtskraut, die Wiesen-Margerite und die Wilde Möhre. Insgesamt zeigte sich eine erstaunliche Artenvielfalt. Alleine bei den Blütenpflanzen fanden sich mehr als zwanzig verschiedener Arten. Die Zahl der verschiedenen Insektenarten war noch wesentlich höher. So summten auf den wenigen Quadratmetern Wiese, die extra für diese Aktion nicht gemäht worden waren, Hummeln, Schwebfliegen, Bienen und diverse Käfer.

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Kreuzgasse hatten am Vortag Wildbienenhotels gebastelt und freuten sich, die potentielle Kundschaft ihrer Hotels einmal unter der Becherlupe betrachten zu können.

"Gönn Dir Garten" - Eine bundesweite Kampagne

Der NABU-Bundesverband ruft mit seiner bundesweiten Kampagne [„Gönn dir Garten“](#) für mehr Artenvielfalt im Garten und in den Städten auf.

Hierbei geht es einmal um naturnahes Gärtnern und um mehr Vielfalt in unseren Gärten und Innenhöfen. Durch die Intensivierung der Landwirtschaft und der Versiegelung der Flächen in den Städten und Gemeinden verschwinden immer mehr blütenreiche Bereiche, die den Vögeln und Insekten Nahrung bieten. Nach dem dramatischen Rückgang der Fluginsekten will sich der NABU aktiv für mehr Biodiversität einsetzen.



So auch der NABU Stadtverband Köln! Der Arbeitskreis Stadtnatur hat sich an der Kampagne beteiligt und konnte so mit finanzieller Unterstützung aus dem Projekt ein Hochbeet im Innenhof der neuen NABU-Geschäftsstelle im Kölner Südwesten errichten. Mit diesem Hochbeet soll nicht nur naturnah gegärtnert, sondern auch interessierten Besuchern gezeigt werden, wie einfach es sein kann, die Vielfalt im Garten oder im Innenhof mit heimischen Pflanzen zu fördern, vor allem in einer Großstadt wie Köln.

NABU NRW Landesvertreterversammlung in Bad Sassendorf - mit NRW Umweltministerin Heinen-Esser

Acht Delegierte aus dem Kölner NABU haben am 08. Juli an der jährlich stattfindenden [Landesvertreterversammlung](#) (LVV) des NABU NRW teilgenommen. Nachdem im letzten Jahr der NABU Köln der Gastgeber der LVV war, durfte in diesem Jahr der NABU Kreisverband Soest die Versammlung in Bad Sassendorf ausrichten.



Foto.Thorsten Wiegers

Zentraler Punkt der Veranstaltung war der Bericht des NABU-Landesvorsitzenden Josef Tumbrinck. Er hat die Kampagne „[Neue Agrarpolitik Jetzt!](#)“ vorgestellt und die in der Europäischen Union hoch subventionierte intensive, industrielle Landwirtschaft als die größte Bedrohung für die Artenvielfalt in Deutschland und der EU bezeichnet. Er forderte eine bessere Förderung der naturverträglichen, ökologischen Landwirtschaft. Nur so könne das Verschwinden von Lebensräumen für Insekten und Feldvögeln eingedämmt werden und auch die hohen Nitratbelastungen im Grundwasser reduziert werden.

Als Gast bei der LVV erläuterte die neue Umwelt- und Landwirtschaftsministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) die Zielrichtungen der neuen Landesregierung. Die Ministerin hat eine gute Zusammenarbeit mit dem NABU angekündigt. In einem direkten Zwiegespräch übte Josef Tumbrinck harsche Kritik an der Natur- und Klimaschutzpolitik der neuen Landesregierung; der Koalitionsvertrag der CDU/FDP-Regierung sei eine Kampfansage an Natur und Umwelt. Der NABU NRW fordert eine Kehrtwende in der Landwirtschaftspolitik als auch Natur- und Umweltschutzpolitik.

Die Ministerin und der NABU Vorsitzende versicherten sich einen sachbezogenen und fairen Umgang.

Der Vortrag von Prof. Hartmut Vogtmann („Ökologische Agrarwissenschaften“) erhielt großen Beifall. Er erläuterte, dass die Methoden einer erfolgreichen naturverträglichen, ökologischen Landwirtschaft ausreichend bekannt sind und es jetzt darauf ankommt, die Förder- und Forschungsgelder für die Landwirtschaft von der nicht nachhaltigen, industriellen Landwirtschaft zur ökologischen Landwirtschaft umzuleiten.

Weitere Themen der LVV waren Ehrungen von engagierten Naturschützern sowie eine Aussprache zur aktualisierten Verbandssatzung. Für uns Delegierte bestand zudem ausreichend Gelegenheit, mit anderen NABU-Gruppen ins Gespräch zu kommen.

Batnight mit Fledermausführung

Ende August wird seit vielen Jahren von den Naturschutzorganisationen die Internationale Batnight durchgeführt. Der [NABU Köln](#) veranstaltet seine Batnight traditionell am Adenauer-Weiher. Hier können in der Regel mindestens drei Fledermausarten beobachtet werden.



Foto: Otto Schäfer

Fledermäuse gehören zu den streng geschützten Tieren. Nur durch die Erhaltung ihrer Sommerquartiere in geschützten Stellen in Baumhöhlen und Häusern und Winterquartiere in frostgeschützten Dachböden, Kellerräumen und Höhlen kann das Überleben der über 25 in Deutschland vorkommenden Fledermausarten erreicht werden.

Bei der Batnight wird über die Lebensweise der Fledermäuse über den Fledermausschutz in Köln informiert. Mit Beginn der Dämmerung sind fliegende Fledermäuse zu beobachten und mit dem Bat-Detektor kann die Art bestimmt werden. Die Veranstaltung ist besonders für Kinder ab 5 Jahren geeignet. Wer den NABU bei der Veranstaltung unterstützen möchte, kann sich gerne bei uns melden.

Treffpunkt für die Batnight ist der Guts-Muths-Weg 3 (an der Jahnwiese) am Ufer des Adenauer-Weiher, 50933 Köln

Termin: Samstag, 25.08.2018, ab 18.00 Uhr Informationsstand & Spiele, ab ca. 21.00 Uhr Fledermauswanderung.

Stammtisch des NABU Köln erst am 2. Montag

ACHTUNG!!!

Diesmal am 2. Montag des Monats laden wir zum traditionellen Stammtisch des NABU Köln in unseren Räumen in der Luxemburger Str. ein.

Bitte kommt, wie bisher auch ohne Anmeldung, zum nächsten Stammtisch am 13. August, 19.00 Uhr, in die Luxemburger Str. 295, 50939 Köln.



NABU schützt Amphibien



Foto Gelbbauchunke: Uwe Schmidt

Die Amphibien (Lurche) gehören zu den weltweit am stärksten bedrohten Tierarten. Die größte Artenvielfalt findet man in den tropischen Urwäldern, in denen noch immer wieder neue Amphibien, insbesondere Frösche, entdeckt werden.

Amphibien sind in ihrer Lebensweise an Wasser und als wechselwarme Tiere an ein warmes Klima gebunden. Mit dem Ende der Eiszeit sind Amphibien aus Südeuropa wieder zu uns eingewandert. Von den weltweit ca. 6000 Arten leben allerdings nur 21 Arten (sieben Schwanzlurche, Molche und Salamander) und 14 Froschlurche (Frösche, Kröten, Unken) in Deutschland, davon stehen zehn Arten auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten.

In NRW führen viele NABU-Gruppen Artenschutzprojekte für Amphibien durch. Die NABU-Naturschutzstation Leverkusen/Köln ist aktuell an einem Projekt zum Schutz der Wechselkröte beteiligt. Der NABU-NRW ist jetzt Partner eines großflächigen Schutzprogrammes für die Gelbbauchunke. Diese Unke lebt auch in kleineren Vorkommen in der Nähe von Köln.

In Kölner Naturschutzgebieten könnte die Gelbbauchunke geeignete Lebensräume finden. Es besteht die Hoffnung, diese kleine interessante Unke wieder in unserer heimischen Tierwelt anzutreffen. Mehr Informationen finden Sie unter dem Link: [Neues internationales Großprojekt zum Amphibienschutz](#)

Naturkundliche Exkursionen, Führungen und Termine im August 2018



Foto: Jakob Risch

Die Flughafenführung ist ausgebucht!

Samstag, 11.08.2018, 15:00 – ca. 18:00 Uhr

Botanische Führung am Rodenkirchener Rheinufer

Die naturkundliche Exkursion mit Burkhard Fielitz führt zu den am Rhein gelegenen, gelegentlich überfluteten Ufer- und Wegsäume mit dem dort stockenden fragmentarischen Silberweiden-Auenwald.

Treffpunkt: Uferstraße, Ecke Roonstraße, Köln-Rodenkirchen, nahe Bushaltestelle „Uferstraße“ der Linie 135.

Sonntag, 19.08.2018, 10:00 Uhr

Führung zu den Altenrather Wiesen und Tongrube Altenrath

Dirk Ferber führt uns zu botanisch sehr interessanten Biotopen. Wir erleben dort die Heideblüte und die späte Wiesenblüte.

Treffpunkt: Parkplatz Flughafenstraße (am westlichen Ortsrand von Altenrath), 53842 Troisdorf

Sammstag, 25.08.2018, 18:00 Uhr

Batnight mit Fledermausführunge

Treffpunkt: Einfahrt Parkplatz Club Astoria (Schranke), Guts-Muths-Weg 3, an der Jahnwiese, 50933 Köln

Diese E-Mail wurde an verschickt. Wenn Sie in Zukunft keine weiteren Newsletter vom NABU Köln erhalten möchten, können Sie sich über diesen [Link](#) abmelden oder schicken Sie uns eine Email an mail@nabu-koeln.de.

| [Impressum](#) | [Datenschutz](#) |